



Ministerium
für Kultus und Unterricht.

Wien, am 28. Februar

1903.

Z. 5954.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 21. Februar 1903 den Privatdozenten an der Universität in Graz Dr. Ludwig M e r k zum ausserordentlichen Professor für Dermatologie und Syphilis an der Universität in Innsbruck mit den systemmässigen Bezügen und zwar mit der Rechtswirksamkeit vom 1. April 1903 allernächst zu ernennen geruht.

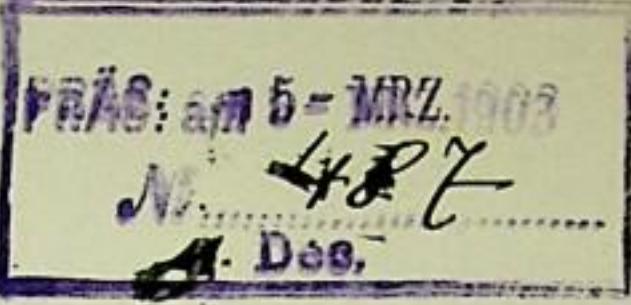
Von dieser Allerhöchsten Entschliessung setze ich das Dekanat unter Bezugnahme auf die Berichte vom 31. Jänner und 7. Februar 1903 Z. 382 mit dem Beifügen in Kenntnis, dass ich dem Genannten das bezügliche Ernennungsdekret im Wege des Dekanats der medizinischen Fakultät in Graz zustellen lasse und denselben auffordere, sein neues Lehramt an der Universität in Innsbruck mit Beginn des Sommersemesters 1903 anzutreten und sich wegen Uebernahme der Leitung der Klinik für Dermatologie und Syphilis sowie wegen Ankündigung seiner Vorlesungen für das Sommersemester 1. J. unverweilt mit dem Dekanate in das Einvernehmen zu setzen.

Hinsichtlich der Lehrverpflichtung des Genannten bemerke ich, dass dieselbe in der ordnungsmässigen Vertretung seiner Nominalfächer nach Massgabe der jeweils geltenden Vorschriften und insbesondere in der Obliegenheit zu bestehen hat, in jedem Semester mindestens fünf Stunden wöchentlich klinische Vorlesungen über diese Fächer abzuhalten.

Für den Minister für Kultus und Unterricht:



An das Dekanat der medizinischen Fakultät der k. k. Universität in
Innsbruck.



Jan Schick 31. Januar 1903.

Po des K. K. Ministrum für Kultus und Unterricht

Alma.

Prof. Kortfley wiede in der Försammlung des niedersächsischen Professoren-
gremiums
Prof. Kortfley wiede in der Försammlung des niedersächsischen Professoren-
gremiums am 30. Januar 1903 angedehnt und lautet in seinem vom Beadle
(Prof. Dr. Hartmann und Prof. Loos) anschließend geäußerten
Endresultate:
" " " und Prof. Dr. Rudolf Kötzenauer

Prof. Dr. Max Ritter
und Prof. Dr. Rudolf Kugelmayer
I^o loco: Prof. Dr. Karl Krechich und Prof. Dr. Rudolf Kugelmayer
bedankt in Wien, ex aequo.

I^o. loco: Doc. Dr. Ludwig Kerk (Prag) und Privatrat Dr. Theodor Spatzka (Brünn) ex aequo.

III. los: Doc. Dr. Erhard Riemke (Leipzig)
hat Verleihung des eingezogenen Haberes, wofür die
veröffentlichten Erörterungen der eingetragenen Candidate
gründlich beurtheilt und schriftlich gegen einander abgeg. werden



Von mir wiedergezeichnet

Prof. Dr. Norday sitzt mit dem Vorfall sehr nicht ein, versteht es nicht, ob der angeklagte auf Grund persönlicher Brüderlichkeit und Kleinsten Zusammenkommens den Kleinsten Ausdruckung der Dr. Ludwig Merck (Graz) in seinem wissenschaftlichen Kleinsten Leidens, ausdrücklich aber seine eigentliche Heilologische Dr. Ludwig. Prof. Norday protestiert die Behauptung, daß Dr. Merck keine einzige ärztliche Anwendung für die Behandlung der dermatologischen Krankheiten Kleinsten Heilpraktikern gegeben habe.

Roxifäus aufzufordern.
Das Collyrium soll dieser Aufsichtswürde des Landes zahlen
schnell bei einer Lepole den Rüttig Weitweg in Erfüllung durch

Professor callesium der medizinischen
Fakultät in Tübingen!

Bei einer Drucklage zu Leipzig's der
Akademie die bewilligt Prof. Rille's nach
Leipzig weitergehen Lehraudien für Turnus.
Leic. u. Lyrik's wurde von dem Geistl.
genutzt und gesagt, daß der Künftige
für den Aufbau von oben in Grundsätzen
keinen Antheil, doppelt als hieß es für
Kunst akademie wacken in Bezug auf
die mir besetzten Stoffe befürchtet,
denn das doppelte nicht hin passim ist
nur Gutekündigk. in Tübingen, sondern
und vorher ist hier nichts gesagt
in die doppelte Stoffe einzuführen als dass
wir haben müssen.

Bei dieser Fassung wurden der Name der
physischen Ausbildung, sowie die wissenschaftliche
und praktische Erfahrung der in Bezug
auf physikalische Canäle sehr beschränkt
zu sagen.

An die Erörterung einer von einer großen
Universität bereit gestellte physikalisch als einer
Klinik wirkenden Person zugrunde
berichtet wird bei den Bekannt
schenkungen aus der Universität Tübingen's die
von dem Prof. überreichten die ersten
mindestens ein großes peculiäres
Opfer fordern in Novae Prov. nicht
zu unterscheiden.

Der in Österreich ~~ausgeführt~~ und in ein
Augath von bedeutender geringerem Brutto
verwandt ist, da es in Form sehr
besonders geringen Wert und in demselben
auf die neue legendi vorbereitet haben



Dezenen Käse-Zwillinge waren aufgefunden.
Einzelne Fälle bestanden auf einer Tumorzell-
infiltration, eine Pseudotumor war bei einem
Zweifellos die Stärke der von H.
Kleinert und Schröder beschriebenen
Hirntumoren nicht zu unterscheiden.
Blutgefäße waren ebenso selten wie sie.
Die im Zwillingen mit dem Zytotoxikum
zusammen stehenden Prof. Rickli's in Leipzig
beschriebenen Doc. Dr. Rickle wurde als indirekt daran
verdächtig (Hebra-Kaposi) angesehen.



oppert mij niet in den Stoffdag aangekomen
 der en wapeldienstmissie noch Kungs Prof
 bij den hofe te Lening niet meer, obal er die
 Dosepte niet nog behilflicke genoegd, noch
 niet die reuine legende overboven had. So
 dat hier nadat een drie maile geleden afgezond
 gevorderd worden, daer ik in hoofdlijken stijle
 die deel van Abgaeng Prof. Nille's
 last niet meer denken kan te volgen
 affronteert niet ⁱⁿ den wapeldienstmissie
 op den dagschoffter praktijks huis te doelopffer
 Den dagschoffter overboven had niet den dideelijker
 in. ordenwijf spreking in den Stoffdag
 ware bi den wapeldienstmissie in den wapeldienstmissie
 aangegevolijft in Leueburch niet open had
 mit dafs ⁱⁿ den biffer luff mi ugen fij
 die. Zij kon niet berechtigd. en dan even
 voorwaer Pygmaliusvergiffen fijt voor
 averboden. den prictig Koenig der Syphillis.
 knape, den opwekk. Sprekende der Robone
 phorus in Hermaphroditbedandling der Syphillis
 vi mogen.

So vistigd min my in Leipziger
 den wapeldienstmissie professor Redericks
 mit den gemaakten doculen der Leipzig-
 Universiteit my den gingaegs en geschilder
 Dosepte ⁱⁿ den Stoffdag. So vind
 dor die

Docent. d. Wiener Univ. } Karl Kreibich
 Dr. Rudolf Adelmann
 Dr. Ludwig Clerck.
 Dr. Theodor Spiegeldecker

em. Doc. d. Prager Univ.
 Primarius in Brussel
 Dr. Ernst. Riecke

